

16.11.2011 18:17 Uhr, Lkr. Bad Kissingen

BOB FÄHRT UND TRINKT DESHALB NICHT

Wer kennt BOB? Zumindest die Gastwirte und Hoteliers, die zur Herbstversammlung des Hotel- und Gaststättenverbandes (Hoga), Kreis Bad Kissingen, kamen, sind nun aufgeklärt. Dazu hatte Kreisvorsitzender Heinz Stempfle den Geschäftsführer der Kreisverkehrswacht, Matthias Kleren, eingeladen.



Wer kennt BOB? Zumindest die Gastwirte und Hoteliers, die zur Herbstversammlung des Hotel- und Gaststättenverbandes (Hoga), Kreis Bad Kissingen, kamen, sind nun aufgeklärt. Dazu hatte Kreisvorsitzender Heinz Stempfle den Geschäftsführer der Kreisverkehrswacht, Matthias Kleren, eingeladen.

BOB ist ein Projekt, mit dem Autofahrer motiviert werden sollen, auf Alkohol im Straßenverkehr zu verzichten. Speziell gehe es dabei um Gruppentransporte mit mindestens zwei Mitfahrern, erläuterte Kleren. BOB, das ist der Fahrer, der Verantwortung für die ganze Gruppe übernimmt, indem er bei Kneipen- oder Discobesuchen nüchtern bleibt. Ein gelber Schlüsselanhänger an einem

Schlüsselband macht deutlich: Ich bin BOB.

Matthias Kleren appellierte an die Wirte, BOB zu unterstützen, indem sie dem Fahrer alkoholfreie beziehungsweise preisgesenkte Getränke spendieren.

Der teilnehmende Wirt kann sein Lokal mit einem BOB-Aufkleber kennzeichnen. Das prangt beispielsweise bereits in der Garitzer Sportgaststätte „Im Abseits“. Neun Wirte hätten sich bei der Herbstversammlung des Hoga-Kreisverbandes im Bayerischen Hof als BOB-Teilnehmer eingeschrieben, freut sich Projektleiter Matthias Kleren. Als nächstes wolle er Diskotheken in Kissingen und Bad Neustadt ansprechen.

Die Präventionskampagne richte sich vor allem an jüngere Menschen zwischen 18 und 27 Jahren. Aber gerade in Bad Kissingen biete es sich an, dass auch ältere Menschen mit einem BOB mitfahren. Für niemanden, so Kleren, bestehe eine vertragliche Bindung.

Ursprünglich aus Belgien

Der Landkreis Bad Kissingen sei in Unterfranken der einzige, der bei BOB mitmacht, so Kleren. Sechs Landkreise seien es bislang in Bayern. Gestartet sei die Kampagne am 12. Juli in der Garitzer Berufsschule.

Demnächst werde es in Pappenheim einen zweiten Workshop geben. Dort, so Kleren, werde Bilanz gezogen und beraten, wie es mit BOB weitergehen wird. Sehr aktiv seien die Thüringer und Hessen, sagte Kleren. Und die Erfahrungen dort seien positiv: Es gebe weniger Alkoholunfälle.

Seinen Ursprung hatte BOB 1996 in Belgien. In diesem Land kennen über 90 Prozent der Bevölkerung die Aktion. In Deutschland, so Kleren, sei das noch anders. Das möchte er ändern, in der kommenden Woche werde er die Kampagne beim Kreisjugendring vorstellen.

Ansprechpartner vor Ort ist Matthias Kleren, Tel. (09 71) 13 05, Infos auch unter www.bobbayern.de

Quelle: mainpost.de

Autor: lip

Artikel: <http://www.mainpost.de/regional/bad-kissingen/BOB-fahrt-und-trinkt-deshalb-nicht;art766,6428065>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung